



**Zu TOP 4 Zusammenfassung der Oberstufenzentren im Landkreis Oder-Spree  
Vorlage: 047/2011**

Frau Kunth erläutert die Beschlussvorlage und erklärt die Gründe der Zusammenlegung der beiden Oberstufenzentren des Landkreises. Sie schildert, dass der Standort Eisenhüttenstadt ohne Fusion aufgrund von sinkenden Schülerzahlen gefährdet sei (unter 1.000 Schüler). Sie erläutert die vor Beginn der Sitzung ausgeteilte Stellungnahme der Schulkonferenz und verliest die darin genannten Bedingungen. Weiterhin sagt sie, dass die sozialen Berufe solange in Eisenhüttenstadt verbleiben würden, wie eine Klassenbildung möglich ist.

Frau Tupy, kommissarische Schulleiterin des OSZ Eisenhüttenstadt, ergänzt die Stellungnahme der Schulkonferenz und unterstreicht die Wichtigkeit der beruflichen Bildung am Industriestandort Eisenhüttenstadt.

Herr Schenk, Schulleiter des OSZ Fürstenwalde, erklärt seinen Standpunkt. Er sagt, dass durch den Zusammenschluss der Oberstufenzentren ein Eingreifen des Bildungsministeriums vorweg genommen werde. Des Weiteren können beide Standorte qualitativ erhalten bzw. weiter ausgebaut werden. Die Standortwahl der einzelnen Fachbereiche werde nach den getätigten Investitionsmaßnahmen erfolgen.

Herr Dr. Stiller kritisiert die zu knapp gefasste Beschlussvorlage. Er hinterfragt die gesetzlichen Regelungen zur Zusammenlegung sowie Namensgebung und weitere organisatorische Schritte, die aus der Fusion resultieren würden.

Herr Umbreit äußert seine Enttäuschung und kritisiert, wie er über die geplante Fusion informiert wurde. Er wünscht, dass die Beschlussvorlage genauer gefasst werde. Weiterhin sollte die Vorlage bereits Festlegungen zur Verteilung der Fachbereiche enthalten.

Frau Siebke erklärt, dass es langfristige Lösungen zur Erhaltung des Berufsbildungsstandortes Eisenhüttenstadt auch im Hinblick auf den demografischen Wandel geben sollte. Sie verstehe die Hektik der Verwaltung nicht. Sie wünscht, dass der Inhalt der Beschlussvorlage ergänzt und der Beschluss konkretisiert werde.

Herr Umbreit stellt den Antrag, dass sich der Ausschuss für die Zusammenlegung der Oberstufenzentren Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde ausspricht.

Frau Siebke lässt über den Antrag abstimmen.

***mehrheitlich dafür***

*Ja 7 Enthaltung 1*

Frau Siebke schlägt vor, dass der Ausschuss die Vorlage zurück verweist. Die Verwaltung wird beauftragt, eine neue Beschlussvorlage zu erarbeiten, welche alle gewünschten Informationen und genannten Ergänzungen enthält.

Frau Siebke lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

***zurückverwiesen***

*Ja 7 Enthaltung 1*

**Zu TOP 5 Errichtung einer Zweifeld-Schulsporthalle am Gymnasium Eisenhüttenstadt - Baubeschluss  
Vorlage: 002/2012**

Frau Huschenbett informiert ausführlich über die Beschlussvorlage. Im Juli 2012 werde mit dem Bau begonnen. Nach einer Bauzeit von 15 Monaten soll die Schulsporthalle zum Schuljahresbeginn 2013/14 fertig gestellt werden. Der Finanzrahmen für die Baumaßnahme beläuft sich auf 3,0 Mio. €, verteilt auf die Haushaltsjahre 2012 und 2013.

Frau Siebke lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 6            Grundsatzbeschluss zur Planung eines Erweiterungsbaus an der Gesamtschule Eisenhüttenstadt, Maxim-Gorki-Straße 15  
Vorlage: 007/2012**

Frau Kunth informiert über den Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung des Erweiterungsbaus an der Gesamtschule in Eisenhüttenstadt. Gegenwärtig wird die Gesamtschule noch an zwei Standorten geführt. Mit dem Erweiterungsbau werde eine Zusammenführung beider Standorte ermöglicht. Die favorisierte und kostengünstigste Variante 3 umfasst einen Investitionsbedarf von 3,922 Mio. €. Die Fertigstellung der Baumaßnahme sei zum Schuljahresbeginn 2013/14 geplant.

Frau Huschenbett ergänzt, dass die Verwaltung zur nächsten Ausschusssitzung bereits den Baubeschluss einbringen werde.

Frau Siebke lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 7            Schulentwicklungsplanung 2012 bis 2017 des Landkreises Oder-Spree  
- 1. Lesung**

Frau Kunth gibt erste Vorinformationen zum Schulentwicklungsplan 2012 - 2017. Die entsprechende Beschlussvorlage gehe im März in die Beratungsfolge und werde auf der Sitzung des Kreistages im April behandelt. Basis für die Datenerhebung bilde das Schuljahr 2010/11, wobei die Planung prognostisch weitergeführt wurde. Frau Kunth erläutert, dass die freien Schulträger nicht zur Meldung verpflichtet seien. Dies betreffe im Wesentlichen den westlichen Teil des Landkreises, für den unzureichend belegbare Prognosen zur Verfügung stünden. Weiterhin berichtet sie, dass einige freie Schulträger ausführliche Informationen zur Verfügung gestellt hätten. Frau Kunth erklärt, dass es im Planungszeitraum 2012 - 2017 keine großen Umbrüche geben werde, da die geburtenschwachen Jahrgänge alle Jahrgangsstufen erreicht haben. Sie nennt die Probleme, die es zum Thema inklusive Beschulung gibt. Derzeit fehlten konkrete Planungen sowie Zeitangaben, die für die Umsetzung von Bedeutung seien. Weiterhin informiert sie über die Forderung der Gemeinde Schöneiche, die wiederholt ein öffentliches Gymnasium fordert.

Herr Umbreit kritisiert die im Zeitraum bis 2017 vorzubereitende Auflösung der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Beeskow. Er spricht sich für die Erhaltung einer Förderschule in Beeskow aus. Der Landkreis sollte gemeinsam mit der Stadt Beeskow nach anderen Räumlichkeiten suchen. Er sagt, dass es zu diesem Thema bereits Gespräche mit dem Beeskower Bürgermeister gegeben hätte und hinterfragt den Sachstand.

Frau Kunth stimmt zu, dass die bauliche Substanz der Förderschule miserabel sei. Eine Beschulung in den Schulgebäuden wäre nicht mehr lange möglich, schon gar nicht, bis das Ministerium die gesetzlichen Bestimmungen zur Inklusion erlassen hat. Weiterhin erklärt sie, dass es

keine aktuellen Gespräche zwischen dem Kreis und der Stadt Beeskow zur anderweitigen Unterbringung der Schule gäbe.

Frau Gliese, kommissarische Leiterin der Förderschule Beeskow, erläutert die Lage aus Sicht der Schule. In den letzten zehn Jahren wurde kaum Geld in die Schulgebäude investiert. Sie schildert die Gründe des Rückgangs der Schülerzahlen. Frau Gliese plädiert für den Erhalt einer Förderschule in der Kreisstadt.

Frau Siebke sagt, dass bei einer Schließung auch die Schülerzahlen entscheidend seien. Sie wünscht, dass der Ausschuss zur nächsten Sitzung über den Stand der Verhandlungen mit der Stadt Beeskow informiert werde.

Herr Dr. Stiller hinterfragt, warum die genehmigten Zügigkeiten an drei Schulen von den Vorausschätzungen abweichen.

Frau Kunth erklärt, dass der Kreistag über jede Zügigkeitsveränderung einzeln entscheiden müsse. Dies betreffe alle Schulen in Trägerschaft des Landkreises.

Die Ausschussmitglieder empfehlen der Verwaltung, die Beschlüsse zur Veränderung der Zügigkeit parallel zu fassen und die Schulentwicklungsplanung dahingehend zu korrigieren.

### **zur Kenntnis genommen**

### **Zu TOP 8      Sonstiges**

Herr Umbreit äußert seine Bedenken zur Wartung und Pflege der IT-Ausstattung an Schulen. Er habe den Eindruck, dass die beiden Kollegen überfordert wären. Er begründet dies damit, dass man auf notwendige Softwareeinspielungen lange warten müsse.

Frau Kunth erwidert, dass sie froh über die beiden Stellen sei. Die Verwaltung wird prüfen, ob bestimmte Aufgaben durch zusätzliche Wartungsverträge mit Fremdfirmen erledigt werden könnten.

Herr Opitz informiert über die Ergebnisse der 51. Kreismathematikolympiade (siehe Anlage 2).

Frau Siebke hinterfragt den Bearbeitungsstand zur privaten Nutzung von Schulräumen und Sporthallen des Landkreises.

Frau Huschenbett erläutert, dass bereits ein Entwurf zur Nutzungsordnung erarbeitet wurde und sich derzeit in der internen Abstimmungsrunde befinde. Die Ergebnisse könnten dem Ausschuss zum Schuljahresende 2011/2012 präsentiert werden.

Frau Siebke informiert, dass ihr ein Schreiben des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Fürstentwalde zur Schulhofgestaltung vorliegt. Sie hinterfragt den Sachstand.

Frau Kunth antwortet, dass die Gestaltung der Außenanlagen auf das Haushaltsjahr 2014 verschoben wurde und die Schulleitung davon Kenntnis hätte.

Frau Siebke erläutert den Vorschlag von Herrn Kirchhoff, Vorsitzender des Kreissenioresenbeirates, und Herrn Balzer, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales und Gesundheit, zu den Seniorenangeboten der Volkshochschule gemeinsam zu beraten. Sie fragt an, ob das Thema auf der nächsten Sitzung behandelt werden sollte. Sie würde die Mitglieder des Sozial- und Gesundheitsausschusses zur nächsten Sitzung einladen.

Die Ausschussmitglieder befürworten diesen Vorschlag.

**zur Kenntnis genommen**

**Zu TOP 8.1 Information zur Veränderung der Struktur der Volkshochschule Oder-Spree**

Frau Kunth informiert, dass geplant sei, die Regionalstelle Beeskow mit Beginn des Studienjahres 2012/13 personell nicht mehr zu besetzen. Dies begründet sich mit der knappen Personalausstattung und der Ablehnung der Schaffung einer zusätzlichen Verwaltungsstelle im letzten Jahr. Das Kursangebot in Beeskow bleibe dennoch weiter bestehen.

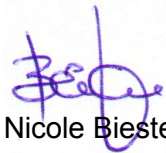
**zur Kenntnis genommen**

Frau Siebke beendet die Ausschusssitzung und verabschiedet die Anwesenden.

gez.

Ingrid Siebke

Vorsitzende des Ausschusses  
für Bildung, Kultur und Sport



Nicole Biesterfeld  
Schriftführerin